



Pressemitteilung der Jägervereinigung Bruchsal

Nächtliche Drohnenbeobachtungen bei Graben-Neudorf, Hambrücken sowie in umliegenden Ortschaften – Verdacht auf Wilderei

In den letzten Wochen wurden in mehreren Revieren rund um Graben-Neudorf, Hambrücken sowie in den umliegenden Ortschaften wiederholt nächtliche Drohnenflüge beobachtet. Es ist sehr wahrscheinlich, dass dabei Wärmebildtechnik eingesetzt wird, um Wild aufzuspüren und gezielt zu verfolgen. Die Jägervereinigung weist darauf hin: Bereits das Nachstellen von Wild – auch ohne Schussabgabe – ist Wilderei (§ 292 StGB) und wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.

Zudem wurden die Drohnen vermehrt in Naturschutzgebieten gesichtet. Dort ist der Überflug mit Drohnen verboten. Aktuell sind keine offiziellen Kitzrettungsdrohnen unterwegs; diese fliegen regulär nur im Frühjahr (ca. April bis Juni).

Wer bei Dunkelheit Personen mit Drohnensteuerungen oder Drohnen über Feldern, Wiesen und im Wald beobachtet, wird gebeten, umgehend die Polizei zu verständigen. Bitte nicht selbst ansprechen – es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Personen bewaffnet sind.

Die Jägervereinigung steht im Austausch mit den Behörden und dankt der Bevölkerung für aufmerksame Hinweise zum Schutz unseres heimischen Wildes.

Jägervereinigung Bruchsal e.V. • www.jaeger-bruchsal.de
Bei Medienrückfragen: presse@jaeger-bruchsal.de